



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Bremen**
Außenbezirk Habenhausen
Hastedter Osterdeich 234
28207 Bremen

28. Mai 2010

Friedrich Hauptmann
Telefon 0421/8304-411
Telefax 0421/8304-402

Zentrale 0421 8304 410
Telefax 0421 8304 402
abz-habenhausen
@wsv.bund.de
www.wsa-bremen.wsv.de

Wasser- und Schifffahrtsamt Bremen überprüft die Sicherheit des Bremer Weserwehres

Die Fußgängerbrücke am Bremer Weserwehr wird am 08. Juni 2010 gesperrt

Nummer 07/2010 vom 28. Mai 2010

Um den sicheren Betrieb des Bremer Weserwehres zu gewährleisten, wird jährlich durch Experten des Wasser- und Schifffahrtsamtes Bremen eines der fünf Wehrfelder auf bauliche Mängel hin überprüft. Damit auch Bereiche, die sich unter Wasser befinden, eingesehen werden können, ist es erforderlich, das 30 Meter breite, zu untersuchende Wehrfeld „trocken zu legen“. Dies geschieht, indem oberhalb und unterhalb des Wehrfeldes drei Dammbalken (Gewicht: je 20 Tonnen) und ein Revisionsverschluss (Gewicht: 200 Tonnen) angebracht werden. Durch die Montage dieser Verschlüsse kann das im Wehrfeld befindliche Wasser abgepumpt werden.

Für den Einbau der 20 Tonnen schweren Dammbalken sind Schwerlastkräne, die die gesamte Fahrbahnbreite der Brücke beanspruchen, erforderlich. Die Fußgängerbrücke des Bremer Weserwehres wird daher am 08. Juni 2010 von ca. 08.00 Uhr – 16.00 Uhr gesperrt. Die Verkehrsteilnehmer werden rechtzeitig durch Schilder informiert und zur Karl-Carstens-Brücke (Erdbeerbrücke) umgeleitet.





WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Bremen**
Franzuseck 5
28199 Bremen

28. Mai 2010

Friedrich Hauptmann
Telefon 0421/8304-411
Telefax 0421/8304-402

Zentrale 0421 5378 0
Telefax 0421 5378 400
wsa-bremen@wsv.bund.de
www.wsa-bremen.wsv.de

Hintergrundinformation:

Vorgeschichte

Nach einem schadensreichen Hochwasser im Jahr 1981 legten das Land Bremen und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) des Bundes ein neues Hochwasserabflusskonzept für die Weser fest und beschlossen, die alte Staustufe durch den Bau einer neuen Anlage zu ersetzen. Das Weserwehr sowie die Großschifffahrtsschleuse und die Kleinschifffahrtsschleuse Bremen wurden errichtet.

Weserwehr

Das Bremer Weserwehr besteht aus fünf Wehrfeldern. In den Wehrfeldern befinden sich als Wehrverschluss bewegliche Fischbauchklappen. Durch Legen oder Aufrichten dieser Klappen kann der Wasserstand im Oberwasser reguliert werden. Unter der Wehranlage befindet sich ein Inspektionsgang, der eine Unterquerung des gesamten Bauwerkes ermöglicht. Da die Weser im Unterwasser tidebeeinflusst ist, verändert sich die Höhendifferenz zwischen Oberwasser und Unterwasser stetig. Bei Niedrigwasser beträgt die Fallhöhe des Wehres ca. sechs Meter, bei Hochwasser ca. zwei Meter. Der Fischpass ermöglicht Fischen die Wasserspiegeldifferenz zwischen Ober- und Unterwasser des Wehres über ein Treppen- und Beckensystem zu überwinden.

Weserschleusen

Unmittelbar neben dem Weserwehr befinden sich zwei Schleusen, die es dem Schiffsverkehr ermöglichen, den durch das Wehr verursachten Höhenunterschied zu überwinden.

Die Großschifffahrtsschleuse Bremen wird im Wesentlichen von der Berufsschifffahrt genutzt und besteht aus einer Schleusenkammer und einem Betriebsgebäude, von dessen Steuerstand aus die Schleuse Bremen, aber auch die Schleuse Oldenburg gesteuert werden.

Die Kleinschifffahrtsschleuse Bremen steht für die Freizeitschifffahrt als sogenannte Selbstbedienungsschleuse zur Verfügung und kann von den Schiffsführern eigenhändig bedient werden.